Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,

der Gott, den ich liebe und der mich durch das Blut seines Sohnes Jesus von meinen Sünden erkauft hat und mir ein völlig neues Leben geschenkt hat, gab mir gestern den Auftrag, zum „Preacher Slam“ in die Stift Haug Kirche zu gehen.

So kam ich kurz vor 21 Uhr dort an und setzte mich in die letzte Reihe und fror innerlich vor Unbehagen. Ich möchte diese Veranstaltung folgendermaßen zusammenfassen.

Es begann mit einer Gotteslästerlichen Einführung, wo alles auf den Kopf gestellt wurde, was Gott heilig ist. Dem folgte ein antichristlicher/antigöttlicher „Preacher Slam“ und endete mit frenetischem Jubel, für all das, was dem Gott der Bibel ein Gräuel ist. Paulus ermahnt die Gemeinde und erklärt, wozu ein Prediger eingesetzt ist. „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, dass solches zu seiner Zeit bezeugt werde, dazu bin ich eingesetzt als **Prediger** und Apostel…“ (1.Tim. 2, 5ff).

Liebe Würzburger vergesst bitte nicht, die Bibel sagt, der allmächtige Gott lässt sich nicht spotten. So war der „Abschlusssegen“ gestern Abend auf dem Marktplatz, eher die Wahl des Fluches und eine Einladung an das Gericht Gottes.

Den „Preacher Slam“ habe ich sehr betroffen und tief traurig verlassen, und es wurde mir bewusst, wie weit sich die Kirchen von dem Gott der Bibel entfernt haben. Die Bibel warnt uns in 1.Joh.2,17 ff davor: „Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind nun viele Antichristen geworden; **daher erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“**

Martin Dobat

97082 Würzburg